HAMBOORG.CITY

Kostenlose Plattform für Ausländer in Deutschland

✓ 24/7-Assistent in Ihrer Sprache
✓ Amtliches Dokumenten-Scanner
✓ Terminerinnerungen
✓ Leistungsrechner

hamboorg.city — ist und bleibt KOSTENLOS

Namensänderung in Deutschland — Ablauf, Kosten und Gründe

Wie Sie in Deutschland Ihren Vor- oder Nachnamen ändern lassen: Gründe, Ablauf, benötigte Unterlagen und Kosten.

Deutsche Begriffe: Namensänderung | Standesamt | Vorname | Nachname | Namenserklärung | Gebühren

---

Wann kann ich meinen Namen ändern?

In Deutschland ist die Namensänderung **nicht einfach** — Sie brauchen einen **wichtigen Grund**. Das liegt daran, dass der Name der **Identifizierung** dient und nicht beliebig geändert werden soll.

Es gibt zwei Arten der Namensänderung:

1. Privatrechtliche Namensänderung — bei Heirat, Scheidung, Adoption (über das Standesamt, relativ einfach)

2. Öffentlich-rechtliche Namensänderung — aus anderen Gründen (über das Standesamt oder die Namensänderungsbehörde, schwieriger)

Privatrechtliche Namensänderung — automatische Anlässe

Bei Heirat

- Sie können den **Namen des Partners** als Ehenamen annehmen
- **Doppelname** möglich (z. B. Müller-Schmidt)
- Beide können ihren Namen **behalten**
- Antrag beim **Standesamt** bei der Eheschließung

Bei Scheidung

• Sie können Ihren **Geburtsnamen** wieder annehmen

• Oder den **Ehenamen** behalten

• Oder einen **früheren Ehenamen** wieder annehmen

• Antrag beim **Standesamt** nach der Scheidung

Bei Adoption

• **Minderjährige:** erhalten automatisch den Namen der Adoptiveltern

• **Erwachsene:** Namensänderung auf Antrag möglich

Für Kinder

• **Einbenennung:** Stiefkind erhält den Namen des neuen Ehepartners (§ 1618 BGB) — Zustimmung beider leiblicher Eltern nötig

• **Neubestimmung des Familiennamens** bei unverheirateten Eltern möglich

Öffentlich-rechtliche Namensänderung — wichtige Gründe

Wenn Sie Ihren Namen **ohne** Heirat/Scheidung/Adoption ändern möchten, brauchen Sie einen **wichtigen Grund** (§ 3 NamÄndG):

Anerkannte Gründe

• **Seelische Belastung** durch den Namen (z. B. anstößig, lächerlich, schwer aussprechbar)

• **Geschlechtsanpassung** — bei Transidentität (seit 2024 auch über das Selbstbestimmungsgesetz möglich)

• **Schwere psychische Belastung** durch den alten Namen (z. B. bei Gewalt, Stalking, Missbrauch)

• **Religiöse Konversion** — wenn der alte Name nicht zum neuen Glauben passt

• **Integration** — Anpassung eines ausländischen Namens an die deutsche Schreibweise oder einen deutschen Namen

Nicht ausreichende Gründe

• „Der Name gefällt mir nicht"

• Modische Gründe (Prominentenname etc.)

• Einfache Abneigung gegen den Nachnamen

• Familiäre Konflikte allein (ohne besondere Belastung)

Sonderfall: Ausländische Namen

Für Ausländer gibt es **erleichterte Bedingungen**:

• **Angleichungserklärung** (§ 94 BVFG) — Sie können Ihren Namen an die deutsche Schreibweise anpassen (z. B. kyrillische oder arabische Namen latinisieren)

• **Einbürgerung** — bei der Einbürgerung können Sie Ihren Namen anpassen oder einen deutschen Namen wählen

• **Schwer aussprechbare Namen** — Kürzung oder Vereinfachung ist möglich, wenn der Name im deutschen Alltag zu Problemen führt

Wie beantrage ich eine Namensänderung?

Zuständige Behörde

• **Standesamt** — für Namensänderungen bei Heirat, Scheidung, Geburt

• **Namensänderungsbehörde** — für öffentlich-rechtliche Änderungen (meistens das Standesamt oder das Ordnungsamt Ihrer Stadt)

• **Gericht** — bei Streitfällen oder Ablehnungen

Benötigte Unterlagen

• **Personalausweis** oder Reisepass + Aufenthaltstitel

• **Geburtsurkunde** (aktuell, nicht älter als 6 Monate)

• **Meldebescheinigung**

• **Begründung** — schriftliche Darlegung des wichtigen Grundes

• **Nachweise** — z. B. psychologisches Gutachten, Polizeibericht, ärztliches Attest

• Bei Vorehe: **Eheurkunde und Scheidungsurteil**

• **Einverständniserklärung** des Ehepartners (bei Namensänderung von Verheirateten)

• Für Kinder: **Zustimmung** beider Elternteile (und des Kindes ab 5 Jahren)

Ablauf

1. Beratungstermin beim Standesamt/Namensänderungsbehörde

2. Antrag einreichen mit allen Unterlagen

3. Prüfung durch die Behörde (ggf. Anhörung Dritter: Ehepartner, Polizei)

4. Bescheid — Genehmigung oder Ablehnung (Bearbeitungszeit: 2–12 Monate)

5. Umsetzung — Ausweise, Konten, Verträge auf den neuen Namen umschreiben

Kosten

Art der Namensänderung	Kosten
Namensänderung bei Heirat/Scheidung	25–50 €
Öffentlich-rechtliche Namensänderung (Nachname)	50–1.500 €
Öffentlich-rechtliche Namensänderung (Vorname)	25–500 €
Angleichungserklärung (für Ausländer)	25–60 €
Personalausweis (Neuausstellung)	46 €
Reisepass (Neuausstellung)	70 €

Die Gebühren für die öffentlich-rechtliche Namensänderung richten sich nach dem **Einkommen** und der **Schwierigkeit** des Falls.

Was muss ich nach der Namensänderung tun?

Sofort

- **Personalausweis** und **Reisepass** neu beantragen
- **Aufenthaltstitel** ändern lassen (Ausländerbehörde)
- **Meldebestätigung** aktualisieren (Einwohnermeldeamt)
- **Steuer-ID** bleibt gleich, aber Finanzamt informieren

Innerhalb weniger Wochen

- **Bank** — Kontoname ändern, neue EC-Karte
- **Arbeitgeber** — neuen Namen mitteilen (Lohnabrechnung, Sozialversicherung)
- **Krankenkasse** — neue Karte anfordern
- **Versicherungen** — alle Policen aktualisieren
- **Vermieter** — Namensschild, Klingelschild, Mietvertrag
- **Post** — Nachsendeauftrag einrichten (6 Monate, 28,90 €)

Später

• **Führerschein** — Namensänderung (empfohlen)

• **Kfz-Zulassung** — Fahrzeugschein aktualisieren

• **Diplome/Zeugnisse** — in der Regel bleibt der alte Name bestehen, eine Neuausstellung ist oft möglich

• **Verträge** — Handyvertrag, Stromvertrag, Fitnessstudio etc.

Selbstbestimmungsgesetz (seit November 2024)

Seit dem 1. November 2024 gilt das **Selbstbestimmungsgesetz (SBGG)**: Transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und nichtbinäre Personen können ihren **Geschlechtseintrag und Vornamen** beim Standesamt ändern lassen — **ohne** Gutachten oder Gerichtsverfahren.

Ablauf

1. Erklärung beim Standesamt — persönlich, 3 Monate vorher anmelden

2. Eigenversicherung — Sie erklären, dass die Änderung Ihrem Geschlechtsempfinden entspricht

3. Wartezeit: 3 Monate zwischen Anmeldung und Erklärung

4. Kosten: ca. 30–50 €

Tipps für Ausländer

1. Angleichungserklärung nutzen — einfacher und günstiger als eine reguläre Namensänderung

2. Bei der Einbürgerung — gleichzeitig den Namen anpassen (spart Gebühren)

3. Dokumente aus dem Heimatland — Geburtsurkunde mit Apostille und Übersetzung mitbringen

4. Beratung — Migrationsberatung hilft bei Fragen zum Namensrecht